

Absender

Datum

An

Gemeinde Merzenich

Valdersweg 1

52399 Merzenich

Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben der Amprion GmbH betreffend die als Ersatzneubau vorgesehene Einrichtung und den Betrieb einer 380-kV-Höchstspannungsfreileitung von der Umspannanlage Oberzier bis zum Punkt Blatzheim, Bauleitnummer 4236

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit freundlichen Grüßen

Jede Person, die sich durch das Vorhaben betroffen fühlt, kann sich bis zum 16. Oktober 2023 bei der Gemeinde Merzenich schriftlich äußern.

Die Stellungnahme muss zusätzlich enthalten:

Datum / Absenders / Empfänger / Bezug / Text / Unterschrift

Empfänger: Gemeinde Merzenich – Valdersweg 1 – 52399 Merzenich

Bezug: Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben der Amprion GmbH betreffend die als Ersatzneubau vorgesehene Errichtung und den Betrieb einer 380 KV Höchstspannungsfreileitung von der Umspannanlage Oberzier bis zum Punkt Blatzheim, Bauleitnummer 4236

Schreiben Sie was stört und warum es stört

Schreiben Sie wenn Sie Eigentümer eines betroffenen Grundstücks sind

Verschiedenes

Die Kunden brechen dem Einzelhandel weg. Die Metzgerei hat nur noch an zwei Tagen geöffnet und das Blumenlädchen hat kürzlich die Türen für immer geschlossen. Diese Antragstrasse torpediert die Siedlungsentwicklung – unvorstellbar. Ich lehne diese Trasse ab.

Wir haben zu wenig Flächen in unserem Gewerbegebiet. Mit dem Abbau der alten Leitung kommen über 30.000 m² dazu und darum lehne ich die Antragstrasse ab.

„Gewerbe und MEGA-Leitung stehen nicht in Konkurrenz zueinander“ urteilt Amprion. Haben Sie bereits neben einer Höchstspannungsfreileitung gearbeitet? Bestimmt nicht, sonst würden sie so etwas nicht schreiben. Die Antragstrasse der Fa. Amprion lehne ich ab.

Nutzen Sie unsere wertvollen Flächen an der Bahn sinnvoll und verschenken Sie diese nicht an die Antragstrasse.

Von den Flächen an der Bahn gibt es in unserer Region nicht viele. Dort soll sinnvollerer passieren als Leistungsmasten darauf zu stellen. Die Antragstrasse lehne ich deshalb ab.

Belange

Über die heutige Antragstrasse wurde bereits vor Jahren heftig gestritten und 2020 entwickelte Fa. Amprion mit allen Beteiligten die Interkommunale. Warum bricht Fa. Amprion diesen Streit mit der total veralteten Antragstrasse wieder auf? Machen Sie als BRK diesem Theater ein Ende, lehnen auch Sie die Antragstrasse ab. Bezirksregierungen haben die Macht, dieses Theater zu beenden, denn Sie entscheiden über den Antrag. Lehnen auch Sie die Antragstrasse ab.

Die neue Leitung sollte entlang der Autobahn verlaufen, denn da macht keiner Sport. Die Antragstrasse lehne ich ab, denn sie belastet mich am Stärksten.

Lebensqualität / Gesundheit

Die Antragstrasse belastet Gesundheit und Lebensqualität, weil sie durch unser Dorf läuft, und darum lehne ich sie ab.

Die Antragstrasse belastet die ganze Gemeinde, weil sie eine einmalige Entwicklungschance am S-Bahnhof verbaut. Diese Chance möchte auch ich nutzen und darum lehne ich die Antragstrasse ab.

Die Antragstrasse schädigt die Finanzkraft unserer Gemeinde, weil sie wertvolle Siedlungsflächen blockiert. Finanzstarke Gemeinden sind ein Garant für Sicherheit und Lebensqualität. Ich lehne die Antragstrasse ab.

Ihre Behörde weist große Gebiete zum Schutz der Landschaft und der Erholung aus und Amprion will eine Leitung da durchbauen. Sie sollten die Leitung an der Autobahn bauen wo die Landschaft bereits kaputt ist und die andere Landschaft schützen. Ich lehne die Antragstrasse ab.

Wenn die alte Leitung abgebaut ist, haben wir einen großen Raum ohne Belastung. Die neue Leitung sollte an der Autobahn verlaufen. Die Antragstrasse ist bekanntermaßen ungeeignet und die lehne ich ab.

Beim Spaziergang mit dem Kinderwagen mache ich einen großen Bogen um die Höchstspannungsleitung. Die Metallteile laden sich auf und meine Tochter bekommt beim Anfassen einen Stromschlag. Die neue Leitung darf nicht wieder im Naherholungsgebiet von Arnoldsweiler verlaufen. Der von Amprion beantragte Trassenlauf darf nicht genehmigt werden. Warum baut Amprion nicht entlang der Autobahn? Dort geht ehemals niemand spazieren.

Der Park am Steinweg ist eine schöne Location zum Entspannen gäbe es die Höchstspannungsleitung nicht, die ihn durchquert. Ich möchte, dass Sie meine Familie und mich schützen und eine Trasse wählen, die den notwendigen Abstand hält. Alle Trassen halten Abstand nur eine nicht, die Antragstrasse und die wählt Amprion. Haben Sie den Mut und lehnen Sie diese Antragstrasse ab.

Meine Kinder spielen gerne im Steinweg Park. Besonders spannend ist für sie das Waldstück, aber da verläuft die Höchstspannungsleitung. Darum dürfen sie dort nicht spielen. Eine solche Leitung gehört dort nicht hin und die Neue viel stärkere Leitung erst recht nicht. Die Antragstrasse lehne ich ab.

Treffen Sie Schutz und Vorsorge und lehnen Sie die Antragstrasse ab, ich tue das. Wählen sie eine von den anderen Trassen, denn die schützen uns.

Antragstrasse zerschneidet einen großen Frei- und Freizeitraum und darum lehne ich sie ab.

Eine Höchstspannungsleitung gehört in die Bandinfrastruktur und darum lehne ich die Antragstrasse ab.

Wenn ich mit meinem Hund unter einer Stromleitung durchgehe, verhält er sich ganz merkwürdig. Tiere sind deutlich empfindsamer als wir Menschen und daher sollten wir sie sehr Ernst nehmen. Was sie spüren, belastet auch uns. Die Antragstrasse verläuft durch den Raum, in dem ich und viele andere spazieren gehen. Ich habe Angst um die Gesundheit meines Hundes und um meine. Daher lehne ich die Antragstrasse ab.

Liebe Bezirksregierung, dass eine Höchstspannungsleitung keine Auswirkungen auf unsere Gesundheit hat, ist nicht erwiesen. Es gibt ausreichend Studien, die einen Zusammenhang zwischen einer Belastung durch eben solche und bestimmten Krankheiten sehen. Das darf nicht ignoriert werden! Veranlassen Sie den Bau der Leitung entlang der Autobahn, um uns Menschen zu schützen. Die Antragstrasse lehne ich ab.

Wohnen und Mobilität

Ich bin gegen die Antragstrasse, weil sie beste Baugrundstücke am S-Bahnhof für sich nutzt, von denen ich als Bahnpendler gerne eines kaufen möchte.

Die Antragstrasse blockiert die Flächen mit wertvoller Infrastruktur am S-Bahnhof. Dort wäre schon längst gebaut worden, aber nicht mit Hochspannungsleitung als Nachbarn. Die Antragstrasse gehört dort nicht hin und wird von mir abgelehnt.

Eigentum

Ich bin Eigentümer eines Grundstücks mit Wohnhaus. Mein Eigentum liegt zwar mehr als 400m von der Antragstrasse entfernt, aber ich mache mir große Sorgen, dass der Bau einer Freileitung in dieser Dimension, den Wert meiner Immobilie mindert. Das Grundstück mit Haus ist meine Altersvorsorge und ich bin darauf angewiesen. Deshalb lehne ich die Antragstrasse vehement ab.

Ich bin als Eigentümer direkt betroffen. Die Antragstrasse verläuft viel zu nah an meinem Haus. Der Abbau der Bestandsleitung wäre ein Segen, ein Befreiungsschlag für uns und die ganze Region. Wenn aber da jetzt eine noch größere Höchstspannungsfreileitung mit noch mehr Leistung hingebaut wird, mache ich mir erstens ernsthafte Sorgen um meine Gesundheit und vor allem die meiner Familie. Zweitens wird der Neubau in der Antragstrasse einen erheblichen Wertverlust meines Eigentums bedeuten. Das ist nicht hinnehmbar. Daher lehne ich die Antragstrasse ab.

Siedlungsfläche an der Bahn

Die Siedlungsflächen an der Schiene müssen für Wohnen und Arbeiten genutzt werden, damit wir vom Individualverkehr wegkommen und das Klima schützen. Ich lehne die Antragstrasse ab.

Die gut erschlossenen Flächen am S-Bahnhof werden von der Antragsleitung blockiert und an anderer Stelle muss neu gebaut werden. Das ist Ressourcenverschwendung und darum lehne ich die Antragstrasse ab.

Flächen am Bahnhof sind wichtig für den Klimaschutz, denn sie fördern den SPNV und reduzieren den Individualverkehr. Darum sind sie für Siedlungszwecke zu nutzen und nicht für die Antragstrasse, die ich ablehne.

Die Antragstrasse blockiert wertvolle Infrastruktur, die viel Geld gekostet hat. Das ist Geldverschwendung und darum lehne ich die Antragstrasse ab.

Natur

Eine Höchstspannungsleitung gehört in die Bandinfrastruktur und darum lehne ich die Antragstrasse ab.

Ich bin gegen die Antragstrasse, weil sie weit und breit allein quer über die Äcker verläuft anstatt neben der Autobahn. Als Mensch mit starkem Bezug zur Natur lehne ich die Antragstrasse ab.

Bereits die Bestandstrasse behindert den freien Blick auf das Kulturdenkmal Haus Rath in Arnoldsweiler und mit der viel größeren Leitung wird es noch schlimmer. Die Antragstrasse passt hier nicht hin und darum lehne ich sie ab.

Die Antragstrasse überspannt die Streuobstweiden bei Arnoldsweiler. Diese seltenen Naturgüter sind zu schützen und nicht mit diesen Leitungen zu überspannen. Diese Trasse lehne ich ab.

Wegen der Antragstrasse gehen 14.000 m² Wald im Landschaftsschutzgebiet beim Sportplatz in Ortsnähe verloren. Ohne Antragstrasse gäbe es 15.000 m² dazu. Die Antragstrasse lehne ich ab.

Die Vielfalt unseres Naherholungsgebiets ist einmalig. Hier gehört die neue Leitung nicht hin und darum lehne ich die Antragstrasse ab. Die andere Leitung sollte man direkt mit abbauen.

Die Antragstrasse ist eine große Belastung für die Natur und zerschneidet sie auf weiten Strecken, darum lehne ich sie ab.

Strukturwandel

„Die Antragstrasse vernichtet unsere Strukturwandelflächen. Kein Siedlungsraum, keine Arbeitsplätze, Existenznöte und wenig Zukunft für mich in unserer Region. Die Macht und Verantwortung die Antragstrasse nicht zu genehmigen, liegt in Ihren Händen, nutzen Sie sie.“

Experten geben bekannt: „Der vorgezogene Kohleausstieg hat enorme Auswirkungen auf Arbeitsplätze in Nordrhein-Westfalen. 14.400 Arbeitsplätze im Rheinischen Revier und 21.500 Jobs in NRW sind durch die Entscheidung direkt oder indirekt betroffen. Insgesamt fallen wohl 11.000 Stellen vorzeitig weg.“ Arbeitsplätze müssen entstehen und Amprion will eine neue Leitung durch das Gewerbegebiet bauen. Das passt nicht, ich lehne die Antragstrasse ab.

„Bei uns fallen die Arbeitsplätze weg und das Strukturentwicklungsprogramm für das Rheinische Revier kommt derweil zu langsam voran. Von 318 Projekten im Verfahren sind lediglich 87 bewilligt. Wann zünden Sie endlich den Turbo und treiben den Strukturwandel mit Ihrer Planungsmacht für uns Betroffene in der Region voran. Stattdessen bestärken sie Amprion darin eine MEGA-Höchstspannungsleitung mit 1,5 Mio. Volt auf besten Siedlungsflächen zu bauen. Untersagen Sie den Neubau in der Antragstrasse.

Strukturwandel: viel Unkonkretes, viel Evaluierung, viele Absichtserklärungen – mehr wurde bisher nicht geboten. Machen Sie es konkret, lehnen sie die Antragstrasse ab und machen Sie die Siedlungsentwicklung an der Bahn konkret, denn sie bestimmt auch meine Zukunft.

Viele, die ebenso wie ich ihren Arbeitsplatz durch den vorgezogenen Kohleausstieg verlieren werden, sind Ihnen dankbar. Ansonsten hätte es bis zur Rente gereicht. Unsere Zukunftsperspektiven liegen in ihren Händen. Auch ich lehne die Antragstrasse ab.

„Als „verlängerte Werkbank“ des Wirtschaftsministeriums ist es an Ihnen, den Unsicherheiten ein Ende zu setzen. Treiben Sie den Strukturwandel voran und verbieten Sie die Antragstrasse, denn die blockiert Strukturwandelflächen und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Zeigen Sie uns, dass Sie einen Plan haben. Einen Plan, der neue Arbeitsplätze bereithält denn auch meiner verschwindet durch den Kohleausstieg. Die neue Leitung darf den Strukturwandel bei uns nicht begraben und darum lehne ich die Antragstrasse ab.

Noch arbeite ich für ein Dienstleistungsunternehmen im Tagebau aber, wenn die Bagger abgestellt werden, gibt es keine Arbeit mehr für mich. Ich bin auf den Strukturwandel angewiesen und den dürfen Sie mit der Antragstrasse nicht blockieren.